

Lacerta erhardii Bedr.

Lacerta erhardii scopelensis Cyrén 1941

2 ♂♂, 1 ♀. Insel Scopelos, Nord-Sporaden, 6. VI. 1954.
(Maße und Schuppenzahlen s. Tab. S. 156.)

Wie ich schon S. 132 erwähnte, habe ich bei der Abfassung meiner „Herpetologia aegaea“ die Arbeit von Cyrén (1941) übersehen. Daher ist es mir auch entgangen, daß Cyrén, der bis dahin unter dem Namen *L. e. ruthveni* Werner bekannten Scopelos-Eidechse einen neuen Namen gegeben hat. 1953, S. 702, nannte ich sie noch *L. e. ruthveni*.

Das eine Männchen hat auf olivbraungrauem Grund die normale *erhardii*-Zeichnung: keine Okzipitalfleckenreihe, klein-schwarzfleckige, schmale Parietalbänder, breite, durch helle Ozellenflecke aufgehellte Supraziliarlinien und schwarzbraune, hell ozellierte Temporalbänder. Die äußeren Bauchschilderreihen sind blau. Die Oberseiten der Extremitäten tragen große, helle, schwärzlich eingefasste Ozellenflecke. Kopfunterseite (im Leben) bläulichweiß, übrige Unterseite ziegelrötlich getönt.

Das andere Männchen und das Weibchen sind oberseits ganz einfarbig olivbraungrau. Das Männchen unterseits wie das vorige, die äußeren Bauchschilderreihen sind türkisblau. Das Weibchen hatte (im Leben) eine orangefarbige Kehle, die übrige Unterseite ist perlmutterfarbig.

Wie schon 1953 erwähnt, hat die Form von Scopelos die höchste Rückenschuppenzahl von allen *erhardii*-Rassen.

	Männchen	Weibchen
Nach meinem Befund 1953	67—70·5—74	62—63—64
Nach Cyrén 1941 ³	56—67—76	
Die 3 hier beschriebenen Stücke	70, 71	69

Recht merkwürdig ist es, wie verschiedene Erfahrungen die einzelnen Sammler über Häufigkeit oder Seltenheit der *erhardii*-Formen auf den einzelnen Inseln machen. Auch auf Skopelos waren sie verschieden. Während W e r n e r (1930) schreibt, daß *erhardii* dort Anfang Mai häufig sei und C y r é n im Juni gleich 32 Stück erbeutete, fand ich sie Anfang Juni ganz ungewöhnlich selten. In der näheren Umgebung des Ortes Skopelos, hauptsächlich in Gärten, habe ich vergeblich nach ihr gesucht. Bei einem weiteren Ausflug habe ich die vielversprechenden Zistrosemmacchien und Teile der Strandföhrenwälder vergeblich nach Reptilien durchstreift (Taf. 3, Abb. 5). Endlich entdeckte ich die erste *erhardii*-Eidechse in den Olivenpflanzungen auf einem Olivenstamm, von dem sie sich in ihrer braungrauen Einfarbigkeit kaum abhob. Sie verschwand schon auf einige Meter Entfernung im hohlen Stamm, und ich mußte lange warten, bis sie wieder zum Vorschein kam. In denselben Olivenplantagen sah ich dann noch das zweite Stück auf einem Stein sitzen und das dritte über die Straße laufen. Ohne Flinte hätte ich wahrscheinlich keines der drei Stücke bekommen, ebensowenig wie zwei von den 4 Smaragdeidechsen, die ich auch dort antraf, denn alle waren sehr scheu. Es war ein schöner, warmer Tag, und trotzdem waren diese 7 Eidechsen die einzigen Reptilien, die ich bei eifrigem Suchen von 7 Uhr früh bis 14 Uhr nachmittags antraf. Einen so armseligen Erfolg habe ich selten in der Ägäis gehabt.

Maße und Schuppenzahlen

Fundgegenden, Name der Subspec., Zahl der verar- beiteten Exemplare	Kopf-Rumpf- Länge + Schwanzlänge		Rückenschuppen		Bauchschilder- querreihen		Femoralporen	
	♂	♀	♂	♀	♂	♀	♂	♀
Insel Naxos <i>naxensis</i> 36 ♂, 14 ♀ (s. Seite 149)	70 + 124	67 + 88	54—64 59	53—64 58	27—30 28	28—32 30	19—24 22	19—24 21
Insel Vriokastro <i>naxensis</i> 3 ♂	70 + 93 (reg.?)	—	57—64 61	—	27—28 28	—	20—22 21	—
Insel Gaidaro- nisis <i>naxensis</i> 2 ♂	70 + 123 (reg.?)	—	61, 63 62	—	28	—	19—22 20	—
Kleine flache nördl. Insel der Trio Nisi <i>naxensis</i> , 3 ♂	72 + 117	—	60—71(!) 66	—	27—30 28	—	20—24 22·5	—
Insel Hagia Nikolaos, Makariais- Inseln <i>maka- riaisi</i> 2 ♂, 3 ♀	69 + 124	73(!) + 90	55, 61 58	52—54 53	27	29—30 30	21—22 21	19—23 21
Insel Donusa <i>erhardii</i> subspec.? 9 ♂, 1 ♀	67 + 99 (reg.?)	60 + 85	54—63 58	52	25—28 26	31	20—23 21	19/20
Insel Ktenia <i>buchholzi</i> 9 ♂, 4 ♀	72 + 131	70 + 105	60—65 62	57—62 60	25—28 26	28—30 29	20—22 21	19—22 20
Insel Prasso Nisi <i>livadhiaca</i> 1 ♂ jun.	54 + 107	—	54	—	25	—	20/19	—
Insel Skopelos <i>scopelensis</i> 2 ♂, 1 ♀	59 + 89 (reg.?)	56 + 81	70, 71	69	27	30	20—22 21	20/22
Insel Joura <i>ruthveni</i> 8 ♂, 1 ♀	70 + 112	64 + 83 (reg.)	61—67 64	62	25—27 26·5	28	21—26 22	22/21